Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Herausgeber der IRZ:

Prof. Dr. **Dirk Hachmeister**, Inhaber des Lehrstuhls für Rechnungswesen und Finanzierung an der Universität Hohenheim in Stuttgart. E-Mail: accounting@uni-hohenheim.de

WP/StB Prof. Dr. **Gernot Hebestreit**, Partner, Grant Thornton Germany AG, Düsseldorf, sowie Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster. E-Mail: gernot.hebestreit@de.gt.com

Prof. Dr. **Roman Rohatschek**, Lehrstuhlinhaber am Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung der Universität Linz sowie stellv. Leiter der OePR (Österr. Prüfstelle für Rechnungslegung), Wien. E-Mail: roman.rohatschek@jku.at
Foto: Gregor Hartl

WP/StB Prof. Dr. **Thomas Senger**, Partner, Grant Thornton Germany AG, Düsseldorf, und Honorarprofessor an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf. E-Mail: thomas.senger@de.gt.com

Dr. **Evelyn Teitler-Feinberg**, Inhaberin von Teitler Consulting, Accounting + Communication, Zürich. E-Mail: consulting@teitler.ch

//transparent. Fluktuationsquote, Unfallquote, Weiterbildungsniveau – Sozialstandards können durchaus eine hohe soziale, aber auch ökonomische Relevanz haben und den Unternehmenserfolg mittelbar oder unmittelbar beeinflussen. Von daher ist es nur konsequent, dass das inzwischen vorgelegte umfangreiche Set an Entwürfen der zukünftigen Standards für die europäische Nachhaltigkeitsberichterstattung (*European Sustainability Reporting Standards*, ESRS) auch diesen Themenkomplex abdeckt. Inzwischen sind 13 Einzelentwürfe veröffentlicht, mit denen die EU ein hohes Tempo vorlegt. Branchenstandards sollen folgen. In Fortsetzung der IRZ-Serie zu den ESRS (IRZ 2022, 283, 347) erläutern *Stefanie Reustlen* und *Lina Warnke* im Top-Thema des Monats die EU-Entwürfe zu den Sozialaspekten (E-ESRS S1 bis E-ESRS S4) und stellen sie den in der Praxis häufig freiwillig angewandten Standards der Global Reporting Initiative (GRI) gegenüber. Im Vergleich gehen E-ESRS S1 bis E-ESRS S4 wohl teilweise über die GRI-Standards hinaus.

Transparenz unternehmerischen Handelns

//branchenspezifisch. In Sachen Branchenstandards sind die GRI einen Schritt voraus. Ganz frisch – im Juni 2022 – hat inzwischen das GRI den dritten der runde 40 angekündigten Branchenstandards veröffentlicht. Was kommt auf die Unternehmen zu? Ein dreistufiger Aufbau soll für die Aufstellung eines Nachhaltigkeitsberichts auf Grundlage der GRI-Standards ab dem 1. Januar 2023 Anwendung finden. Anhand des gerade erschienenen Sektorstandards für die Landwirtschaft stellt *Martin Stawinoga* die Besonderheiten exemplarisch vor. Der Vorteil: Die Ausführungen lassen sich auch auf künftige GRI-Sektorstandards übertragen.

//Schnittstelle. Kann *Robotic Process Automation* (RPA) die Schnittstelle zwischen Accounting und Digitalisierung oder gar eine Möglichkeit sein, dem verschärften Fachkräftemangel entgegenzuwirken? Hohe Standardisierung, repetitive Prozessabläufe mit klaren Entscheidungsregeln, große Datenvolumina bieten sich für den Einsatz der Technologie an. Mittels explorativer Experteninterviews haben *Kai-Uwe Marten, Valentin Reichelt* und *Sarah Lux* den Einsatz von RPA im Finanz- und Rechnungswesen eines Industrieunternehmens und einer Steuerberatungsgesellschaft untersucht. Die Gespräche mit den Anwendern erlauben Praxiseinblicke und geben eine erste verwertbare Einschätzung. Der Einsatz will genau abgewogen sein.

//im Portrait. Kein Zweifel: WP/StB Prof. Dr. *Christian Zwirner* ist Bilanzexperte durch und durch. Als langjähriger IRZ-Autor veröffentlicht er fast monatlich in der attraktiven Rubrik „Auf den .Punkt gebracht!" und stellt aktuelle IFRS-Themen konzentriert und bündig dar. Dabei kann er ab und an immer noch über *reverse acquisition* nach IFRS 3 staunen und hat neben seiner Leidenschaft für IFRS und HGB ein Faible für Geschichte, die alten Römer und Griechen. Und am Ende gilt für ihn: *„per aspera ad astra"*. Freuen Sie sich auf Prof. *Zwirner* im IRZ-Blitzlicht!

Eva Trischberger, IRZ-Redaktion